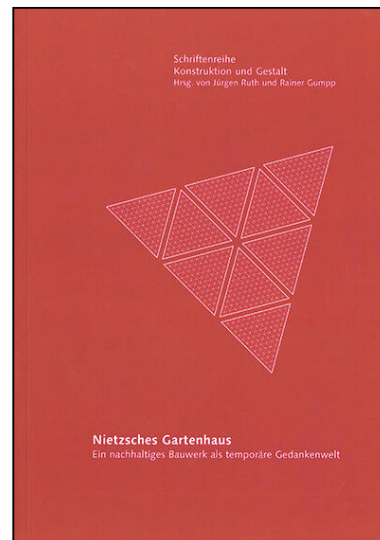


Nietzsches Gartenhaus

Ein nachhaltiges Bauwerk als temporäre Gedankenwelt

Wie lassen sich Metaphern aus dem Werk Friedrich Nietzsches in gebaute Architektur übersetzen, die einen passenden Rahmen für Gespräche, Diskussionen und Vorträge bietet? Eine Antwort auf diese Fragestellung lieferten Masterstudenten der Bauhaus-Universität Weimar und ihre Betreuer im Sommer 2010 mit dem Projekt »Nietzsches Gartenhaus«. Unter dem Motto »Ein nachhaltiges Bauwerk als temporäre Gedankenwelt« wurde ein temporärer Gesprächs- und Veranstaltungspavillon in einem Semester geplant und errichtet.

Der Entwurf von Alexander Hollberg ging als Siegerprojekt aus einem studentischen Wettbewerb hervor und wurde in einem interdisziplinären Entwurfsseminar des Lehrstuhls Entwerfen und Tragwerkskonstruktion mit Unterstützung des Lehrstuhls Tragwerkslehre detailliert ausgearbeitet. Das Gebäude bezieht sich in seiner dreieckigen Form auf die drei Hauptthemen des Entwurfes – den Gesprächsgast, die Gedankenwelt Friedrich Nietzsches und den Ort Weimar. Es erfüllt hohe Ansprüche an eine nachhaltige Architektur, denn es wurde aus leichten und ökologisch sinnvollen Materialien errichtet, die nach der Demontage des Pavillons vollständig recycelt werden können.



Bauhaus-Universitätsverlag

1. Auflage 2011

Band 0 Schriftenreihe Konstruktion und Gestalt

Softcover

85 Seiten

Zahlreiche Abbildungen, zum Teil in Farbe

Buchausgabe (D): 26,00 €

ISBN: 978-3-95773-097-8